

Nachweis luftgetragener Schimmelpilze in Innenräumen

Für die Probenahme in der Luft existieren bisher keine Standards. Eine Referenzliste von Probenahmegeräten fehlt ebenfalls.

Die passive oder aktive Probenahme von Keimen in der Luft erfolgt durch ein Labor. Bei der passiven Probenahme lagern sich Keime unter dem Einfluss der Schwerkraft und der im Raum vorhandenen Luftströmung auf geöffneten, mit Nährböden gefüllten Agarplatten ab (Sedimentation).

Die aktive Probenahme wird durch ein Ansaugen definierter Luftmengen pro Zeiteinheit realisiert. Dadurch ist eine quantitative Angabe des Bioaerosolgehaltes der Luft möglich, z. B. in Form von koloniebildenden Einheiten (KBE) pro m³ Luft. Eine aktive Probenahme lässt sich z. B. durch Filtration erreichen, bei der ein volumendefinierter Luftstrom durch Membranfilter gesaugt wird und sich die Keime in der Luft auf dem Filter abscheiden. Die Filter können direkt auf die Nährböden gelegt und kultiviert werden. Die Anzahl der vorhandenen Kolonien wird visuell bestimmt. Eine richtige Interpretation der Ergebnisse ist nur in Verbindung mit einer Analyse der Außenluft möglich.